

PRESSETEXT

Thema: Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der HHO

Studienvorbereitung mal anders: Ein Freiwilligendienst in der HHO macht's möglich!

„Ab Herbst möchte ich ‚Angewandte Psychologie‘ studieren – und zwar in den Niederlanden. Voraussetzung dafür ist allerdings ein Sprachzertifikat auf NT2-Niveau“, erklärt Daniel Seelhöfer, „für mich sind Prüfungsvorbereitung und Freiwilligendienst eine gut vereinbare Kombi.“ Inzwischen hat der 20jährige, der sein einjähriges Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der OSNA-Technik in Hasbergen beendet und jetzt sogar noch verlängert hat, nicht nur auf menschlicher Ebene viel dazugelernt, sondern sogar auch noch sein handwerkliches Talent entdeckt.

Ein Bekannter brachte Daniel Seelhöfer nach dem Gymnasium auf die Idee, sich nach einem Freiwilligendienst bei der HHO zu erkundigen. „Direkt vor Ort, also bei mir in Hasbergen, gab es da zwei Möglichkeiten: entweder im stationären Wohnen oder in der Werkstatt für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, der OSNA-Technik. Zwar hatte ich bis dahin handwerklich noch gar nichts drauf, trotzdem habe ich mich zum ersten Kennenlernen für eine Hospitation in der Werkstatt entschieden – und bin danach fürs FSJ auch geblieben.“

Daniel Seelhöfer möchte allen Interessierten Mut machen: „Klar gibt es anfängliche Bedenken, aber rein ins kalte Wasser und ‚learning by doing‘ – ich möchte diese einzigartige Erfahrung in keinem Fall missen.“ Und natürlich gibt es bereits im Vorfeld eine ausführliche Beratung und Begleitung: Mareike Loth aus dem HHO-Personalmarketing beantwortet gerne alle organisatorischen und inhaltlichen Fragen rund um das Thema „Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst“ (telefonisch montags bis freitags unter der Rufnummer: 0541-9991-241 oder per E-Mail m.loth@os-hho.de). Erste Vorabinformationen bietet außerdem die HHO-Homepage.



BU: Daniel Seelhöfer (links) beweist handwerkliches Talent und gibt sein Wissen auch gerne weiter.